

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Seelen Rittersporn ... Thayl**

Das ist: Andächtige Betrachtungen, inbrünstige Gebett und Seufftzer zu  
Gott ... auf alle Tag der Wochen gestöllt ..

**Ynßprugg, 1639**

Auff den Sambßtag

[urn:nbn:de:bsz:31-160631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160631)

vnermäßlich ist dein Güte vnd Barm-  
 herzigkeit? Ich hab gesündigt / du  
 aber wirst gepemiget / vnd bezahlest für  
 mich die Schuld vnd Straff deß ver-  
 dienten Todts. Dein Feind bin ich ge-  
 wesen / du aber hast mich durch dein  
 Creuz zum Sohn gemacht: Ich war  
 ein Knecht / du aber hast mich mit deis-  
 nem Bluet gekreyet. O was solt ich dir  
 vergelten / vnd womit solt ich dir ver-  
 gelten solche vnd vnd Barmherzig-  
 keit / der ich doch so ein armer vnseliger  
 verstockter Sünder bin? Ich bin dir  
 vnd anck bar / thue nicht quets / vnd bin  
 nit werth daß ich dich anschawe / vñ die  
 Erden betrette. Ach wölest mir ver-  
 sephen / bitte ich / Innbrünstigkeit deiner  
 Liebe / so will ich mich dir / dem ich doch  
 mit Haut vnd Haar verpflichte bin /  
 mit Leib vnd Seel ganz vnd gar ubere-  
 geben / Amen.

Auff den Sambstag.

Sehen

**Zehen guldene Ermahnungen/  
oder Betrachtungen/ von dem grossen  
Mitleiden/ so die Muetter Gottes  
auff Erden vber das Leiden  
Christi gehabt.**

**N**umb wahr : diser ist gesezt zu ei-  
nem Jahl/ vnd zu einer Aufersteh-  
ung/ viler in Israel/ vnd zu einem Zei-  
chen / welchem wirdt widersprochen  
werden/ vnd dein eigene Seel wirdt  
durchringen ein Schwerdt/ damit er-  
öffnet werden/ die Gedancken auß vie-  
len Herzen. Luc. 2. Cap.

**Die erste Ermahnung.**

**M**aria / du reine Juncckfraw ob  
allen Juncckfrawen/du milte Trö-  
sterin aller bekümmerten Herzen/  
ich armer sündiger Mensch ermahne  
dich deines bitteren Leidens vñ Schmer-  
zens/ Kummernuß/ Trübsal/ Jammer/  
Angst/ Schröcken/ Elend vnd Armüt/  
so du gehabt vnd empfangen hast / von  
deinem liebsten Sohn Jesu Christo.  
In dasselbig opfer ich dir mein armes



Gebete: vnd erstlich in dein Kummer/  
Schmerzen vnd Schröcken/damit die  
dein Herz vmbfangen ward/von dem  
Wort Simeonis / da du dein Kind in  
dem Tempel auffgeopffert hast / da er  
sprach: Ein Schwerdt werde durch-  
dringen dein Herz: dieselben Wort ka-  
men nimmer auß deinem Herzen / vnd  
vonder selben Stand an/was dein müt-  
terliches Herz nicht ohne Schmer-  
zen/sonder alle Zeit vndt Stand/wa-  
ren solche Wort in deinem Gemüth.

Durch desselbigen Kummers vnd  
Leidens willen / bitte ich dich / O wür-  
dige Muetter Gottes/das du dich vber  
mich erbarmest/vnd miltigklich zuhülff  
kommest in allen meinen Angsten vnd  
Nöthen / seht vnno an meinem letzten  
End/Amen.

Vatter vnser/Aue Maria.

Die ander Ermahnung.

**O** Maria/ du Hoffnung vnd Trost  
aller Armen/ Ich ermahne dich  
dein

deines grossen Kummers/Schmerzens/  
 Armuet/Angst/Noth/Schröcken vñ  
 Trübsal / so du empfiengest auff dem  
 Weg/da du mit deinem Kind/auss deis-  
 nem Vatterland zogest/ vnd in Egv-  
 ten fliehen müestest: Durch dise dein  
 Armuet Trawrigkeit/Angst/Noth/  
 Kummer/Schröcken vnd Sorgfältig-  
 keit / bitte ich dich du gnadenreichste/  
 vñnd gwalzigste Königin im Himmel  
 vñnd auff Erden/das du mich wollest  
 behüten vor der ewigen Armuet/ mit-  
 auch vñ deinem lieben Kind erwerben/  
 zeitliche Nahrung meines Leibs/ vñnd  
 bitte Gott für mich/das er mich mei-  
 ner Bitt gewehre/ O du keusche vñnd  
 reine Juncfraw Maria/ Amen.

Vatter vnser/ Aue Maria.

Die dritte Ermahnung.

**D** Maria du Schein aller Tugen-  
 den/ Ich ermahne dich deines so  
 grossen Kummers vñnd Herken-  
 leyds/das du empfiengest/ da du dein  
 liebstes Kind bis an den dritten Tag



verlohren/ vnd es mit grossem Jamer  
vnd Schmerzen gesuecht. O Muetter  
der Barmherzigkeit / vmb dieses so  
grossen Kummers vnnnd Schmerzens  
willen/ bis von mir ermahnet vnnnd ges-  
betten/ das du mich vnnnd die Meinen/  
heut vnd allezeit heimsuechen wollest/  
mit deinen Mütterlichen Gnaden/vnd  
vns behüten vor allem Kummer vnnnd  
Herzenleyd/ was auch Genad erwa-  
ren/ das wir vnser Gemüth allein in  
dein vnd deines Kinds Willen kehren/  
vnd vns führen auß der Judenschuel  
vnser sündlichen Lebens/ in die gena-  
denreichen Verdienst Jesu Christi/  
das wir durch sein bitteres Leiden vnd  
Sterben/ mögen kommen in das ewige  
Leben/Amen. Vater vnser/Aue.

#### Die vierdte Ermahnung.

**M**aria / du Muetter aller Hei-  
ligkeit/ ich ermahne dich des gros-  
sen Jamers/ damit dein Mütter-  
liches Herz vmbgeben war/ da dein  
herzliebster Sohn zu Bethania von  
dir

dir scheiden wolt/ vnd sich in den bitteren  
Tode gebē/ in dem du zu jm sprachest: O  
mein Sohn/ vnd allerliebstes Kind / si-  
he an mein groß Ellend/ vnd bekümers  
Mütterliches Herz/ welches vmbgeben  
ist mit Jamer vnd Noth/ vnd bitte dich  
O allerliebstes Kind/ erbarm dich mein/  
dann so ich dich verlehre/ so ist all mein  
Hüßf vnd Trost verlohren.

O du Trösterin aller bekümerter  
Herzen/ mit was grossem Jamer war  
dein edles Herz vmbgeben? Durch dise  
Angst vnd Noth bitte ich dich/ du wöl-  
lest nimmermehr von vns scheiden/ in  
vnsern Angsten vnd Nothen/ vns auch  
nicht fallen lassen in die Hand vnserer  
Feind/ du wöllest vns auch vor vnserm  
Abscheiden bewahren mit dem heilig-  
sten Sacrament des zarten Fronleich-  
nambs Jesu Christi / mit vorgehender  
vollkomner Beicht/ wahrer Reu vnd  
Leyd aller begangnen Sünden / damit  
wir nach diesem Leben/ bey dir vnd deis-  
nem lieben Kind/ in ewiger Seligkeit le-  
ben mögen/ Amen. Vatter vnser/ Ave.



## Die fünffte Ermahnung.

**D**u getrewe Fürsprecherin aller Armen/ich ermahne dich deß großen bitteren Schmerzens/den du empfangen hast von der Botschafft Johannis/als er am Morgen früh zu dir kam/vñ mit heissem Weinen vnd Klagen dir gesagt/das dein Kind inn der Nacht gefangen sey worden. O du reine vñnd keusche Jungckfraw Maria/was ellenden bitteren Schmerzen empfienge dein Mütterliches Herz? kamest also mit heissen Zähern für dz Haus Cayphe/dorein dein liebes Kind geführt ward/aber die Thor waren verschlossen/wurdest also gezwungen/vor dem Haus zustehen/doch ward dir nit vergunnet dein liebes Kind zubesehen/vñd ihne in seiner Gefangenschafft zu trösten. Durch disen deinen so großen Schmerzen/bitte ich dich demütiglich/du wöllest mich vñd die meinen/vor aller Gefangenschafft genediglich bewahren/vñnd so wir kommen für das Haus



Haus deiner Mütterlichen Barm-  
 herzigkeit/ so wollest du die Pforten der  
 Gnaden vor vns nit beschliessen/sonder  
 zu vns kehren deine Ohren der Barm-  
 herzigkeit/ wollest vns auch erledigen  
 von allen Todesünden. Vnd so wie  
 kommen für die Pforten des Himmels/  
 verschaffe / daß wir darinnen mögen  
 anschawen vnd geniessen den/ der dir  
 in Catphe Haus abgeschlagen ward zu  
 sehen / damit wir ihn mit dir in ewiger  
 Seligkeit loben ehren/vnd preisen mö-  
 gen/ Amen. Vatter vnser/Aue.

Die sechste Ermahnung.

**Q**UERKORN/ du vnerschöpflicher  
 Brunn der wahren Barmherzigi-  
 keit/ ich ermähne dich des grossen  
 bitteren Schmerzens / den du gehabt  
 hast/ da man dein allerliebsten Sohn/  
 aufführte/ vnd du ihm mit Schmer-  
 zen nachfolgest/ weil du sahest/ daß die  
 Stund seines Todts gegenwertig war/  
 darumb du ihm sehr nachgeeylet/ dies  
 weil du aber mit Ohnmachten beladen  
 warest/

warest / hast du von wegen vile des  
 Volcks/nit zu ihme gelangen mögen/  
 vnnnd wann du nahe bey ihm warest/  
 wandte er sein heiliges Angesicht von  
 dir ab / weilen er wol wuste / wann du  
 ihn angesehen hettest / in schwäre vnnnd  
 grosse Ohnmachten gefallen wärest /  
 sonderlich / weilen ihme die Juden / sein  
 allerheiligstes Angesicht / mit Speich-  
 len vnd anderm Wuest dermassen be-  
 macket / das du ihn schier nit hettest  
 Feilen können / vnd da sie ihn zur Richt-  
 stat brachten / zogen sie im seinen Rock /  
 der ihm in die Wunden gebachen war /  
 so grimmig ab / das seine H. Wunden  
 alle wider fließend wurden / vnd da du  
 sahst / das sein Göttlich vnd Mensch-  
 licher Leib so gar entblößt war / zohest  
 du deinen Schlayr ab deinem Junc-  
 fräwlichen Haube / trangest durch das  
 Volck / vnd bedecktest damit den / wel-  
 chen dz Erdreich nit begreifen möch-  
 te. O Maria du betrübte Muetter  
 Gottes / von wegen des grossen Mit-  
 leidens



leidens vnd Schmerzens / so du in die  
 sem bluetigen Actu empfiengest / bis  
 von mir armen Sünder ermahnet, vnd  
 gebetten / wañ ich dich in meinen Ang-  
 sten vñnd Nöthen anrueffe / daß du nie  
 wöllest von mir abwenden / das trost-  
 reich Angesicht deiner Mütterlichen  
 Gnaden / sonder wöllest mich erhören  
 vnd ansehen mit den Augen der Barm-  
 herzigkeit / vnd wöllest mich auch erlö-  
 sen auß allen meinen Beschwärmussen /  
 vnd so dein Kind ober mich will zörnē /  
 vñnd mich wegen meiner Sünden ver-  
 urtheilen / so wöllest du für mich bitten /  
 vnd mich nicht lassen der ewigen Ver-  
 damnuß zuesprechen / wöllest deinem  
 lieben Sohn zeigen den Schlayr damit  
 du ihn (als er für mich vnd die ganze  
 Welt / sein heiliges Bluet vergiessen  
 wolte) umbgeben hast / stelle mich zu den  
 Schäflein der Gerechten / damit ich  
 deß frölichen Sentens genießen möge:  
 Kommet her ihr Gebenedeyten meines  
 Vatters / besizet das Reich / das euch  
 von

von Anfang der Welt bereyhet ist/ v.  
damit ich in ewiger Seligkeit / dich lob-  
ben/ehren/vnd preisen möge/ Amen.

Vatter vnser/ Ave.

Die sibend Ermahnung.

**M**aria du würdige Muetter Got-  
tes/du wolriechende Ros von Je-  
richo: ich ermahne dich deß gros-  
sen Leidens vnd Schmerzens/ Kumers-  
nuß vnd Trübsals/ Jamers/ Angst/ vñ  
Noth/ die du hettest vñnd empfiengest/  
da du verdrungen warest von demem  
lieben Kind/ vñ man ihn auff das Creutz  
sätzte/ auch also nackend vnd bloß/ am  
kalten Lufft / mit schmerzlichem Zit-  
tern/ ellendiglich da sitzen müßte / bis  
sie beide Schächer auffgehentt / da  
namen sie erst den verwundten König  
Himmels vnd der Erden/ außspanne-  
ten/ me seinen so obel verwundten Leib/  
nagleten ihne mit schmerzlicher Mar-  
ter an das Creutz/ vnd weil sie zur An-  
naglung gar stumpffete Nägel haben  
gebraucht/ seind die Hammerschläg alle  
durch



durch dein Mütterliches Herß trun-  
gen/ vnd die weil du so gar betrübt vn-  
der den mitleidenden Weibern gestan-  
den/ vnd nur gewünscht auß Mütter-  
lichem Herzen/ daß du noch einmahl  
mit deinem lieben Sohn/ vor seinem  
Tode köndtest reden/ hast du darfür das  
Getümmel vnd Gespötte der Juden hö-  
ren müssen/ daß kein Wunder gewesen/  
daß dir dein so bekümmertes Herß zu  
tausent Stücken zersprungen wäre.

O Maria du eh würdige Muet-  
ter Gottes/ diß grossen Leidens/ schmer-  
zens vnd Herzenleids/ biß von mir ar-  
men Sünder ermahnet/ vnd flehentl. ch  
gebetten/ daß du mich erlösest/ auß mei-  
nen anligenden Nöthen des Leibs vnd  
der Seelen/ vnd erwürbe mir bey dei-  
nem lieben Kind die Gnad/ daß mir  
sein bitteres Leiden/ vnd so vnschuldiges  
Bluetnergiessen/ nimmer auß meinem  
Herzen komme/ daß ich ihm vmb das  
selbige alß baldt danckbar seye/ vnd ein  
herßliches mitleiden darmit habe/ daß  
M ich

ich dardurch erlangen möge/ ewer bey-  
der Huld vnd Gnad/ mich armen Sün-  
der nimmermehr zuuerlassen / in allen  
meinen Angsten vnd Nöthen mich be-  
wahren/ mich vnnnd die meinigen vor  
allen falschen Urtheilen / so vber vns  
angestellt/ genedigklich behüten / auff  
daß wir nach disem ellenden Leben / er-  
langen vnnnd besitzen mögen die ewige  
Frewd vnd Seligkeit/ Amen.

Vatter vnser/ Aue Maria.

### Die achte Ermahnung.

**M**aria Königin Himmels vnnnd  
der Erde/ auch würdig alles Lobbs/  
die du bist ein Bierd des hñtlichen  
Throns/ vnd milte Trösterin aller be-  
kümerten Herzen: Ich ermahne dich  
des bitteren Standts/ da du in großem  
Leiden vnd Schmerzen ständest/ vnnnd  
dein liebstes Kind gern noch einmahl  
vor seinem Tode gesehē hettest. In dem  
ward er auffgerichtet/ vnnnd so jämerlich  
ausgespannen/ daß du alle seine heilige  
Rippen wol hettest zehlen können/ vnnnd  
als



als du ihn erblicktest / entfüte dir dein  
 Mütterliches Herz / vnd fülest in so  
 große Ohnmacht / daß ohn allen Zwei-  
 fel / das ganz himlische Heer ein Trau-  
 ren darab empfangen hat? O Köni-  
 gin der Engel / wer kan doch vollkom-  
 menlich betrachten / mit was großem  
 Leid dein Mütterliches Herz umge-  
 ben war / da du deinen liebsten Sohn / so  
 schwächlich zwischen zwanen Mörd-  
 ern müstest sehen hangen: du kontest  
 in weder trösten noch erquicken / sonder  
 müstest anhöre / dz er in seiner vnschul-  
 digē Pein vñ Marter / dir einen andern  
 Sohn für sich geben wolte / nemblich  
 einen Menschen für Gottes Sohn: &  
 einē Knecht / für den Herren Himmels  
 vnd der Erden: einen Jünger für den  
 Meister / vermeinete also deine Schmer-  
 zen darmit zu lindern: darumb sprach  
 er mit seinem Göttlichen Mund zu dir:  
 Weib / nimb wahr deines Sohns: vnd  
 dieweil du lang gewartet. ober nit auch  
 mit dir reden wurde / vnd doch mit dem

Schächer neben ihm redete / auch seinem Himlischen Vatter / für die / so ihn gecreuziget / ihnen zuuerzeihen / gebeten: Vnd als er anfieng mit dir zureden / da war dein Mütterliches Herz erquickt / sahe also seinen Jünger / den er so lieb hette an / vnd sprach zu ihm: Johannes nimb deiner Muetter wahr: dise war die letzte Red / die er mit dir gethan hat / vñ neiget darmit sein schwaches Haupt vnd sprach: Mich dürstet. Du betrübte Muetter Gottes / durch disen Durst / erkannte er den Durst unserer Seelen / vnd ließ ihm vmb unser willen / sein allerheiligste Seiten eröffnen / vnd schencket vns darauß gar miltigklich / als auß dem Brunnen aller Gnaden vnd Barmherzigkeit / Blut vnd Wasser / zu Abwaschung all unserer Sünd vnd Laster. O Maria / du hoch: vnd ehrwürdigster Tempel Gottes / deß / vnd alles deines bittern Leidens vnd Schmerzens / so du gehabt vnder dem Stammen deß H. Creuzes / biß von



von mir armen Sünder ermahnet vnd  
 gebettē/ daß du dich meiner erbarmest/  
 vnd deinen lieben Sohn auch für mich  
 bittest. gleich wie er seinen himmlischen  
 Vatter / für die so ihn gecreuziget/ge-  
 betten hat / daß ich auch die fröliche  
 Stimb auß dem Mund deines Sohns  
 hören möge/ sprechend: Heut wirst du  
 bey mir seyn im Paradyß/ vnd daß ich  
 dir auch befohlen werde/ vñ dein Kind  
 zu dir spreche: Sihe an deinen Sohn.  
 Vnd daß mich auch in disem zeitlichen  
 Leben. dürste nach deiner Liebe/ vnd sie  
 vollkommen vberkomme/ daß sie nims-  
 mermehr erlösche. / sonder darein ver-  
 schlossen werde/ auff daß ich nit verlass-  
 sen werde vnd mit Schmerken spreche:  
 Mein Gott mein Gott/ wie hast du  
 mich verlassen? auff daß dein Göttli-  
 che Barmhertzigkeit/ an meiner ar-  
 men Seel vollbracht werde/ damit  
 sie vor dem letzten Gericht nit scham-  
 rot erscheine/sonder mit frölichem Her-  
 zen anhören möge/ daß sie in die Zahl

der Seligen erkennet sey/ Darzue helff  
 vns allen das vnschuldige Bluetver-  
 giessen Jesu Christi/ damit die armen  
 Seelen auch auß dem Fegfewr erledi-  
 get/ vnd des so thewr erkauften him-  
 lischen Vatterlandes ewigklich genieß-  
 sen mögen/ Amen.

Vatter vnser/ Aue Maria.

### Die neündte Ermahnung.

**M**aria ein Spieget aller Keinige-  
 keit: Ich ermahne dich des gros-  
 sen vnüberwindelichen Leidens  
 vnd Schmerzens/ das du empfiengest/  
 da dein liebster Sohn an dem H. Creutz  
 hienge/ vnd du nit mehr begehrtest/ als  
 daß du ihn noch einmahl soltest oder  
 löndtest vmbfangen/ vnd da man ihn  
 vom Creutz her ab name/ stündest du bes-  
 kömmerte Wuetter/ mit so herkllichem  
 Verlangen/ vnd empfiengest in in dei-  
 ne junckfräwliche Arm/ vnd als sie  
 ihn auff die Erden legten/ in ein weisse  
 Leinwath einzuwicklen/ fülest du mit  
 kläglichen Gebärden/ vnd grossen  
 Hertz



Herkenleyd nider auff die Erden/ vmb-  
 fiengest ihn mit grossen Wainen vnd  
 Klagen. Damahlen war dein Kummer  
 vnd Leiden am allergrösten/ dann der-  
 selbige Schmerzen/ vbertraff all ander-  
 re Schmerzen. Ach du betrübte Müt-  
 ter Gottes/ du sahest ihn an mit Müt-  
 terlicher Liebe/ vnd besuechtigtest ihm  
 sein allerheiligstes Angesicht / mit dei-  
 nen junckfräwlichen Zähern/ vnd küß-  
 test seine grosse vnd tieffe H. Wunden  
 zu tausentmahlen / nahmest auch sein  
 heiligstes Angesicht zwischen deine al-  
 lerreinste Hand. Aber du O beküm-  
 mert Mutter/ sahest da das Leben al-  
 ler Lebendigen/ mit einem jämerlichen  
 Todt getödtet / vor deinen wainens-  
 den Augen ligen / mit durchgenag-  
 teten Händen vnd Füßen/ mit durch-  
 gestochnem Herzen/ auch mit so gar  
 zerrissnem Leib / mit ganz tödtlicher  
 bleicher Farb. Er lage vor dir so er-  
 bärmlich/ daß die Engel im Himmel/  
 Sonn vnd Mon / der Fürhang im

Tempel/ die harten Felsen sich darob  
entsetzten/vnd ein Mitleiden mit dir ge-  
habt haben. O du Port vnd Schloß  
alles Wollusts/O du süßer Bisprung  
aller Gütthaten vnnnd des Lebens/O  
du keusche Junckfraw/dises bitteren Lei-  
dens vnd Schmerzens biß von mir ar-  
men Sünder ermahnet vnnnd gebetten/  
daß du mich erhören wölest/vnnnd ge-  
währen alles des jenigen/ so ich dich in  
meinem Leben bitte/ auff daß dein ge-  
threwer Fürbitt mir hie zeitlich / vnnnd  
dort ewig ersprüßen möge/ Amen.

### Die zehende Ermahnung.

**D**u schöner Spiegel der Göttlich-  
en Klarheit/ Ich ermahne dich  
des grossen Klagens vnd Weis-  
nes/ daß du vollbrachtest/ da man dei-  
nen allerliebsten/vnnnd allbereith ver-  
schidnen Hohn/ab deiner Schoß namb/  
vnd ihn in des gerechten Josephs ganz  
vnbemackletes neues Grab legen wol-  
te/ sprachest du mit großem Schmer-  
zen zu ihm: Ach ihr allerliebste Freund/  
lasset



lasset mich noch einmahl sein allerheiligstes  
 Angesicht anschawen/ daß ich  
 doch etwas Trosts empfahē/ lasset mich  
 ihn nun todter ombfangen/ dieweil er  
 mir lebendig nit verbleiben mögen.  
 Bald wurde er von dir widerumb ge-  
 nommen/ vnd ins Grab gelegt. O Ma-  
 ria du adelicher Stammen der Keusch-  
 heit/ du warest nicht allein betrübt vnd  
 voller Schmerzen/ sonder gar beraubt  
 deines einigen Trosts vnd Hoffnung/  
 vberschüttet mit Kummer/ Angst/ noch/  
 schrocken/ Ellend vnd Jamer/ so du em-  
 pfangen vnd eingenommen hast/ wege  
 deines allerliebsten Kinds/ biß von mir  
 armen vnd größten Sünder ermahnet/  
 vnd demütig gebetten/ daß du dir mein  
 armes Gebett/ wöllest lassen angenemb  
 vnd gefällig seyn/ mich auch aller Bitt  
 gewehren/ nach deinen Mütterlichen  
 Gnaden/ vnd nach Nothturfft meiner  
 armen Seel. Nimm auch von meis-  
 nem Herzen alle Vndanckbarkeit/ da-  
 mit mein Gewissen nit beschwärt/ vnd

M 5

mein

mein eigener Anlager sey/sonder pflä-  
 ge in mir alles was Gott gefällig ist/  
 auff daß ich nichts anders thue noch  
 fürnemme/dann was deinem allerlieb-  
 sten Sohn vnd dir wolgefällig / vnnnd  
 meiner armen Seel nutz vnnnd guet sey.  
 Daß auch durch dises mein Gebett/  
 allen Christglaubigen Seelen/die ewig-  
 ge Freud vnd Seligkeit des himlischen  
 Vaterlandes verlihen werde.

O du allerseeligste Jungfraw vñ  
 Gebärerin Gottes/ wievil Vbelthä-  
 ter/wievil vnkeusche/wievil fleischliche  
 Sünder/ seind durch dein Gürtigkeit  
 vnd Fürbitt/widerumb zu Gnaden an-  
 genommen worden? Darumb bitte ich  
 dich demütiglich/nimme an die Stim  
 des Bekenners/mercke auff die Stim  
 des Bittenden/vnd höre die Stim des  
 schreyenden Sünders/der ich die Sün-  
 den wie einen Wassergumpfen ge-  
 schöpfft/ vnd die Bosheit wie Wasser  
 getruncken habe/ laß die Ohren deiner  
 milden Barmhertzigkeit/ meiner vna-  
 wirts



würdigen Bitt offen stehen/damit ich  
vnerschrocken / vor dem Richterstuel  
an leyten Gericht erscheinen möge /  
Darzü wolle mir Armen helffen/ Gott  
der Vatter/ Sohn/ vnd h. Geist  
Amen.

Beschließ mit einem andächtigen  
Vatter vnser/ Aue Maria.

O Maria du Junckfraw reyn/  
Diß Gebett laß dir befohlen seyn /  
Bring solches für dein lieben Sohn/  
Vnd bitte ihn für mich gar schon/  
Daß er mir hie vnd dort wöll gebn/  
Auff Erd sein Gnad / dort ewigs  
Lebn/ Amen.

Siben Grüz zu den Glibdern  
der allerseiligsten Junckfrawen Ma-  
rie/ auff die siben Täg der Wochen/  
oder auff ihre festtäg/ auß der  
heiligen Väter Schrif-  
ten gezogen.

Am Sonntag.

**S**egrüß setet ihr keusche Glibder  
der seligsten Junckfrawen Ma-  
rie/